



Sir Peter Ustinov Institut

ZUR ERFORSCHUNG UND BEKÄMPFUNG VON VORURTEILEN

EINLADUNG

Wissenschaftliche Konferenz des Sir Peter Ustinov Instituts

„Krise der Demokratie - Demokratie in der Krise“

Konferenz: Montag, 4. Juni 2018, 9:30-20:00 Uhr

in der Sky Lounge der Universität Wien (Oskar-Morgenstern-Platz 1, 1090 Wien)

9:30-17:45: Wissenschaftliche Konferenz mit Beiträgen renommierter ForscherInnen

18:00-20:00: Round-Table-Diskussion mit einschlägigen ExpertInnen

Workshops: Dienstag, 5. Juni 2018, 10:00-12:45 Uhr

an verschiedenen Instituten (lt. Programm, Anmeldung erforderlich)

Gegenwärtig herrscht weit verbreitetes Unbehagen mit der repräsentativen Demokratie in Europa. Dieses artikuliert sich in unterschiedlicher Weise, sei es durch Kritik an der politischen Repräsentation, sei es in Gestalt von **rechtspopulistischen Bewegungen** und Parteien, denen es gelingt, sich zu Wortführern „des Volkes“ zu machen, sei es in Gestalt von vermeintlich **charismatischen Führern**, sei es in Gestalt von teils **gewalttätigen Unruhen** wie zum Beispiel in Hamburg anlässlich des G20-Gipfels im Juli 2017. Diese bringen die **Unzufriedenheit mit der parlamentarischen Demokratie**, der Repräsentation und den politischen Entscheidungsstrukturen zum Ausdruck. Damit zusammenhängend stellt sich auch die Frage nach dem „Wir“ – und damit die Frage nach dem Souverän, die durchaus umstritten ist. Gleichzeitig sehen wir uns verstärkt mit Forderungen nach direkter Demokratie konfrontiert, jedoch derzeit vor allem von Kräften am rechten Rand des Parteienspektrums.

Die diesjährige Konferenz hat zum Ziel, die aktuellen **Krisenphänomene der repräsentativen Demokratie zu beleuchten**, mögliche **Gegenstrategien herauszuarbeiten** und **Handlungskonzepte zu entwickeln**.

Konferenz:

Im Rahmen der Fachkonferenz referieren am 4. Juni renommierte internationale WissenschaftlerInnen wie die Politologin Gudrun Hentges (Universität zu Köln / Ustinov Gastprofessorin an der Universität Wien), der Sozialwissenschaftler Klaus-Peter Hufer (Universität Duisburg-Essen), der Zeithistoriker Philipp Ther (Universität Wien), die Politologin Stefanie Wöhl (Stadt Wien Kompetenzteam für European and International Studies), Dirk Lange, Professor für Didaktik der Politischen Bildung (Universität Wien) oder der Menschenrechtsexperte Manfred Nowak (Universität Wien).

Bei einer Podiumsdiskussion am Abend diskutieren ExpertInnen aus Medien, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zum Thema „Demontage der Demokratie?“.

Workshops:

Am 5. Juni finden ab 10:00 Uhr parallel abgehaltene Workshops an verschiedenen Instituten statt. Die **Bekanntgabe einer ersten und zweiten Präferenz** an die Mailadresse anmeldung@ustinov.at ist erforderlich, da **maximal 25 Personen** an einem Workshop teilnehmen können. Die Zuteilung der freien Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungseingänge (first come, first serve), weshalb wir um schnellstmögliche Registrierung ersuchen, sofern Sie uns noch nicht geschrieben haben.

Folgende Workshops werden angeboten (Details im Programm):

- Dr. Patricia Hladschik & Mag. Thomas Krüger **„Politische Bildung in Deutschland und Österreich“**
- Dr. Danielle Spera **„Alternative Wege der Politischen Bildung: Projekte gegen den neuen Antisemitismus“**
- Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer **„Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“**

Die Teilnahme an der Konferenz und den Workshops ist kostenfrei. Wir freuen uns darauf, Sie bei unserer Konferenz begrüßen zu dürfen!

Mit freundlicher Unterstützung der Kulturabteilung (MA7) der Stadt Wien und des Wiener Städtischen Versicherungsvereins. In Kooperation mit der Universität Wien und dem Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte.

